

sprechen, °östl.NB vereinz.: *°i ha für oan a Betl falln lassn* Breitenbg WEG.– **1c** Dim., übertr.– **1ca** Perle, Schmuckperle, °östl.NB vereinz.: *Betln* Regenhütte REG; *vom 1.000 gleserene Pettl gibt man ... 12 biß aufs Hechst 15 und 18 kr macherlohn* 1689 POSCHINGER Glashütten-gut Frauenau 69.– Auch perlenartige Auftreibung: *ganzö Betln häds um* „ein rachitisches Kind“ Haidmühle WOS.– **1cß** Tropfen.– **1cßi** Träne, °östl.NB vereinz.: *d'Beddl rinnand eam äwa* Iggenbach DEG.– **1cßii** Schweißtropfen: *°do hot a gschwitzt, daß eam Betl obagrunna hand* Zenting GRA.– **1cy**: °Betl „Hagelkörner“ Kumrt WOS.

2: °die Betn „Gebetbuch“ Unterer Bay.Wald.

3 †Bitte, Fürbitte.– **3a** Bitte, Ersuchen: *petono pittiu soso ih chan* 2.H.9.Jh. SKD 290,9 (Carmen ad deum); *das er zu gezeucknuß von meiner vleißigen pete wegen zusampt meinem innsigel an den brief gehangen hat* Pfreimd NAB 1437 VHO 63 (1911) 17; *daß sich jener der den schaden genommen hat| mit lieb und beth güttlich vertragen [soll]* Landr.1616 (GÜNTER) 71.– **3b** Fürbitte, Fürsprache: *vnd sol mir dannoch die selb pet, es wår herren pet, frauin pet, gewalt oder gewaltige pet ... vnhülflich sein* 1363 Landshuter Urkb. 351,11.

4 †Geheiß, Begehren: *Wan er was irr Mumen Sun Nach ir Bet so must er tun* Kastl NM 14.Jh. FREYBERG Slg II,467 (Chron.).

5 †Abgabe, Steuer: *daz wir sie ledich sagen aller stiure, bete, gabe, lehens, borgschefte* 1304 Stadtr.Mchn (DIRR) 60,8f.; *da die bet in form eines gebots was außgangen ... da samelten sich die fürsten besunder Nürnberg* 1488 Chron.dt.St. III,125,13f.– Vgl. Rechtswb. I,1336–1339.

Etym.: Ahd. *bēta*, mhd. *bēte* stf., Abl. von →*bitten*; LEXER HWb. I,235.

SCHMELLER I,300–302; WESTENRIEDER Gloss. 47f.– WBÖ II,1133f.; Schwab.Wb. I,947f.; Schw.Id. IV,1828, 1833f.; Suddt.Wb. II,244.– DWB I,1696; Frühnhd.Wb. III,2041–2047; LEXER HWb. I,234f.; WMU 227f.; Ahd.Wb. I,923.– S-7B2^d, 89B8.

Abl.: *beteln, betlich*.

Komp.: †[**Ab**]b. Abbitte: *ain öffentlich abpet gethon vnd gesagt es sey Im trewlich laid* 1559 Stadtarch. Rosenhm Abt. B/C Nr.16, 43 (Originalbel. nicht überprüfbar).

WBÖ II,1134.–²DWB I,48; Frühnhd.Wb. I,15.

[**Beten**]b. wie →B.1b: *Betnbetln* Neukchn vorm Wald PA.

[**Bräute**]b. Brautrosenkranz: „d' Bräutbetn kauft meistens die *Taufgodn* (Taufpatin)“ PAN.

[**Buckel**]b. Wirbelsäule: *Buglbetn* Wildenranna WEG; *Bucklbetn* „wie sich der Rosenkranz aus Kugeln zusammensetzt, so ist die Wirbelsäule aus kugelähnlichen Fortsätzen spürbar“ MILLER Lkr.WEG 21.

WBÖ II,1134.

†[**Vor**]b. wohl vorheriges Gebet: *die vorpete vnd nachpet auch salbung jm tawf* BERTHOLDvCh Theology 119.

DWB XII,2,900.

[**Freis(en)**]b. Kette mit Natternwirbeln gegen Schüttelkrampf (→*Freise*), Amulett, °OB vereinz.: *a Froaßbetn umhänga* Inngau; „ein Kettchen mit den Natternwirbelchen, ein sogenanntes *Fraisbeten* (Froasbetn)“ Traunstein Heimatbilder Chiemgau Nr.46 (1926) 175.– S. Abb. 8.

WBÖ II,1134.



Abb. 8: *Freisbete* aus Natternwirbeln, Detail, nach ANDRÉE-EYSSN Volkskdl. 141.

†[**Für**]b. wie →B.3b: *villeicht daz sy der fürpet nit bedürffen, als die saeligen* BERTHOLDvCh Theology 589.

WBÖ II,1134.– LEXER HWb. III,591.

†[**Ge**]b. wie →B.3a: *daz wir nach der gebet – Eberharts von dem tór vnd siner haussfrowen ... des veriehen vnd vrchünd geben* [erklären u. beurkunden] Mchn 1294 Corp.Urk. III,183,13f.; *wann er daz [Siegel] durch meiner vleissigen ge-*